

§-24a-Kartierung Baden-Württemberg

Biotopname: Gehölzstreifen am Rheinufer nördlich von Wallbach
Biotopnummer: 8413-337-0001

Seite 1

Nach §24a NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze
Naturnahe Auwälder

Fläche: 0.2640 ha
(Länge 330 m ,Breite 8 m)
Teilflächen: 2
Höhe von 284 bis 284 mNN

Bisherige Biotopkartierung 8413- , ,
Kartennummern: 8413. 07 8413. 08
Orthofoto-Nr.: 8512.16
Rechtswert: 0000000 Hochwert: 0000000
Naturraum : Hochrheintal
Geologie : Alluviale Ablagerungen
Schotter der Würmeiszeit
Erfassung : 24.05.95
Bearbeitung: 20.02.97

Kreis: Waldshut
Gemeinde: Bad Säckingen, Stadt (70 %)
Gemeinde: Wehr, Stadt (30 %)

Biotopbeschreibung

Schmäler, dichter Gehölzstreifen am Rheinufer nördlich von Wallbach. Auf der nördlichen Teilfläche direkt am Wasser Silberweiden, Eschen und Erlen, sonst heckenartig aus Sträuchern mittlerer Standorte bestehend; eine scharfe Trennung ist nicht möglich. Im Unterwuchs einige typische Auwaldarten. Durch den Biotop führt ein Fußweg.
Auf der südlichen Teilfläche ist die Vegetation weniger dicht. Hier führt der Fußweg auf der landseitigen Seite am Biotop entlang.

Nutzung in der Umgebung des Biotops:

Mahd Wassernutzung
Weg, Pfad

Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung (4)

Wertbestimmende Gesichtspunkte:

Uferschutz Landschaftsbild
Erholungsfunktion

Aktueller Schutzstatus

Geschützter Grünbestand

Maßnahmen sind nicht erforderlich

Beeinträchtigung:

Fußweg.

1. Teilbiotop: Feldhecke mittlerer Standorte (30%)

Nach Anlage zu §24a Abs.1 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze

Biotopeigenschaften:

dichter Gehölz-/Baumbestand niederwüchsig

Biotop-elemente:

Feldrain/Wegrain Böschung

Nutzung/Nutzungsattribut des Teilbiotops:

Teilfläche ohne Nutzung / aktuell

Weg, Pfad / aktuell

Sonstige Erholungsnutzung/sonstige Sportnutzung / aktuell

Beeinträchtigung/Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Freizeit/Erholung / mittel

...

§-24a-Kartierung Baden-Württemberg

Biotopname: Gehölzstreifen am Rheinufer nördlich von Wallbach
 Biotopnummer: 8413-337-0001

Seite 2

Arten im Teilbiotop:

RL wissenschaftlicher Name	deutscher Name	J	Q/Be	M S
Höhere Pflanzen/Farne:				
Acer pseudoplatanus	Berg-Ahorn	95		
Arrhenatherum elatius	Französisches Raygras	95		
Cornus sanguinea	Roter Hartriegel	95		
Dactylis glomerata agg.	Wiesen-Knaueelgras	95		
Prunus spinosa agg.	Schlehe	95		
Quercus robur	Stiel-Eiche	95		
Rubus idaeus	Himbeere	95		

2. Teilbiotop: Gewässerbegleitender Auwaldstreifen (70%)

Nach Anlage zu §24a Abs.1 NatSchG geschützt als Naturnahe Auwälder

Biotopeigenschaften:

im/am Fluß

Biotopelemente:

Steilufer

Böschung

Nutzung/Nutzungsattribut des Teilbiotops:

Teilfläche ohne Nutzung / aktuell

Weg, Pfad / aktuell

Sonstige Erholungsnutzung/sonstige Sportnutzung / aktuell

Beeinträchtigung/Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:

Freizeit/Erholung / mittel

Arten im Teilbiotop:

RL wissenschaftlicher Name	deutscher Name	J	Q/Be	M S
Höhere Pflanzen/Farne:				
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle	95		
Cardamine impatiens	Spring-Schaumkraut	95		w
Carex acutiformis	Sumpf-Segge	95		w
Euphorbia dulcis	Suesse Wolfsmilch	95		w
Fraxinus excelsior	Esche	95		
Salix alba	Silber-Weide	95		z
5 Thalictrum aquilegifolium	Akeleiblaettrige Wiesenraute	95		w

Sonstige Bemerkungen

Trennung des Biotops in Hecke und Flußufervegetation ist schwierig.

Erläuterungen zu den Artenlisten

Menge: w=wenige Exemplare, z=zahlreich

Bearbeiter(in): David Nolte